

**Lüneberg.** Die hauptberuflichen Gemeindevorsteher der Provinz Schleswig-Holstein tagten am letzten Freitag in Lüneberg. Gemeindevorsteher Zimmer begrüßte die zahlreich erschienenen Herren und zeigte ihnen in einer Rundfahrt die kommunalen Besonderheiten Lünebergs. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begannen die Beratungen im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Gemeinde. Hier berichtete Gemeindevorsteher Zimmer über die neuen kommunalen Steuererlasse, besonders über das Realsteuervereinigungsgesetz und die preußischen Ausführungsbestimmungen hierzu.

**Lüneberg.** Die Reinigung der Schornsteine erfolgt in der Gemeinde vom 25. März bis 1. April 1931.

**Schwarzenbek.** Lehrer E. Burmeister hier selbst ist von der Regierung in Schleswig auf seinen Wunsch zum 1. April d. J. in den Ruhestand versetzt worden. Derselbe wirkte fünf volle Jahre in Lumshülse und seit dem 1. Januar 1905 an der hiesigen Schule.

**Ratzeburg.** Für Palmsonntag hatten die Kommunisten nach Ratzeburg eine Kundgebung einberufen. Da bei den gegenwärtigen gespannten politischen Verhältnissen Gegenkundgebungen erwartet werden müssen, hat die Polizei die Demonstration, die sich gegen den Faschismus richten sollte, verboten.

## Hamburg

### Eröffnung der Jungfernstieg-Strecke

Am Mittwochmorgen werden die Schaffner zum ersten Male rufen: „Bahnhof Jungfernstieg — alles aussteigen!“ Der Bau ist vorläufig fertig. Durch die Fahrkartenperre geht es links herum die Treppe weiter hinunter zum Bahnsteig. Der neue Bahnhof Jungfernstieg ist einfach im Bau. Das soll er auch, denn er ist ja nicht der endgültige Bahnsteig, sondern nur ein Provisorium. Der richtige Bahnsteig wird auf der anderen Seite, unter der Reesendammbrücke, liegen. Dann soll diese Bahnanlage sehr viel umfangreicher, und zwar nicht weniger als sechs Schnellbahngleise unter dem Jungfernstieg haben. Es wird also ein Hauptbahnhof dort unter dem Jungfernstieg, der sich neben den größten Untergrundbahnhöfen Berlins, Paris' und Londons wird sehen lassen können.

### Der kleine Alfred Möller wieder aufgefunden

Die Entführung des dreijährigen Alfred Möller aus Altona, die großes Aufsehen erregte, weil durch lange Zeit alle Nachforschungen nach dem Kinde und der Frau, die es aus seiner elterlichen Wohnung lockte, völlig ergebnislos blieben, ist jetzt aufgeklärt. Der Kleine wurde bei einer Frau in der Lüneburger Heide entdeckt, ist wohl auf und freut sich über den unerwarteten Landaufenthalt bei der „guten Tante“.

Was die Frau zu ihrer Tat veranlaßt hat, ist noch nicht ganz geklärt. Man spricht von einem beabsichtigten Rentenschwindel, doch ist auch eine andere Version, nach der es sich bei der Entführerin um eine Frau mit einem sogenannten Mutterkomplex handelt (eine Erscheinung, die der Kriminalistik seit langem bekannt ist) nicht ohne Wahrscheinlichkeit.

Die Entführung geschah, wie erinnerlich, am 8. Februar. Man verfolgte sehr viele Spuren, ohne zum Ziele zu gelangen. Nur die langwierige Verfolgung einer Spur hatte Erfolg: ein Landjäger ermittelte, daß bei Soltau bei einer Frau ein Kind lebte, das man dort bisher nicht gesehen. Zunächst gab sich die Beschuldigte standhaft als die Mutter des Jungen aus, schließlich gab sie die Entführung aus Altona zu.

## Aus dem Reiche

### Richtigstellung des Kieler Polizeipräsidenten

betr. Vorgehen gegen junge Nationalsozialisten.

Das Polizeipräsidentium Kiel teilt mit: In der Presse sind völlig entstellte Mitteilungen über ein angeblich rigides Einschreiten der Kieler Polizei gegen Mitglieder der Hitlerjugend auf einem Friedhof anlässlich der Beerdigung eines Mitgliedes der NSDAP. verbreitet. Danach soll eine Gruppe der Hitlerjugend, die zu der Beerdigung in Braunschweig erschienen war, nach der Beerdigung von Polizeibeamten aufgefordert sei, die Braunschweiger sofort auszuweichen. Da einige der Jungen keine Unterkleidung hatten, sollen sie gezwungen worden sein, halbnaakt durch die Straßen nach Hause zu gehen.

Dazu ist mitzuteilen, daß beim Verlassen des Friedhofs die Mitglieder der Hitlerjugend aufgefordert wurden, ihre Abzeichen abzulegen beziehungsweise zu verdecken. Das Anerbieten in der Nähe befindlicher Personen, ihnen mit Ueberkleidung auszuweichen, lehnten die Jungen ab und zogen nicht nur die Braunschweiger, sondern zum Teil auch ihre Unterkleidung aus, so daß sie mit entblößtem Oberkörper dastanden. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß von der Polizei nicht nur nicht das Ausziehen der Hemden gefordert, sondern von ihr das Gegenteil angeordnet worden ist: die Jungen sollten ihre Hemden wieder anziehen! Das Ausziehen der Hemden, auch der Unterhemden, ist offenbar erfolgt, um in der Öffentlichkeit Aufsehen zu erregen und den Anschein zu erwecken, als ob die Polizei das Ausziehen angeordnet habe.

### Jeder 10. Altonaer wird unterstützt

Nach den letzten Angaben der Statistik werden gegenwärtig 13 000 Altonaer mit Familien wohlfahrtsunterstützt. Das sind mindestens 25 000 Menschen außer den vom Arbeitsamt versorgten Arbeitslosen. Das Wohlfahrtsamt, dessen Aufgaben lawinenartig wachsen, rechnet für das Etatsjahr mit einer Gesamtaufwendung von rund 6 Mill. Reichsmark. Man muß annehmen, daß über ein Fünftel des Gesamtsteuereinkommens Altonas für Wohlfahrtszwecke ausgegeben werden muß.

**Altona.** Zum Führer der Altonaer Schutzpolizei ist, wie verlautet, Polizeioberst Münzenberg, bisher Breslau, ernannt worden.

**Schwinge.** Jagdpächter Tafel hatte vor einiger Zeit fünfzig Fasanen in der Feldmark Schwinge ausgefetzt. Am

Freitagnachmittag bemerkten Schwinger Einwohner, daß mehrere wilde Hunde über die Fasanen herfielen und unter ihnen ein Blutbad anrichteten. Als die Leute herbeieilten, waren schon 12 der Vögel zerrissen. Die Herkunft der Hunde ist nicht festgestellt.

**Wesermünde.** Durch einen verwegenen Streich ist es einem Einbrecher L. gelungen, aus dem Amtsgerichtsgefängnis Lehe auszubrechen. L. versetzte plötzlich einem Justizwachtmeister, der seine Zelle betrat, Hammerschläge auf den Kopf, wodurch der Beamte lebensgefährlich verletzt wurde. Darauf flüchtete L. und ein zweiter Gefangener, der den Wachtmeister begleitet hatte. Entkommen ist nur einer der Flüchtlinge, der zweite wollte sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten, zog sich aber beim Sturz schwere Verletzungen zu.

**Oldendorf.** Auf dem Kirchhof wurde am Freitag von Kindern die Leiche eines Selbstmörders gefunden. Es handelt sich um einen Uhrmacher M., der bis vor kurzem in Oldendorf wohnte und sich jetzt auf dem Grabe seines Vaters eine Kugel durch die Schläfe schoß.

**Neumünster.** Die politischen Reibereien zwischen Vertretern der radikalen Parteien dauern in Neumünster noch immer an. Auch am Sonnabend kam es wiederholt zu Anrenneleien. In einigen Fällen mußte die Polizei einschreiten und die Straße säubern.

**Uelzen.** In Uelzen nahm am Montag der große Landfriedensbruchprozess seinen Anfang, der sich mit den politischen Unruhen in Uelzen anlässlich der Reichstagswahl beschäftigt wird. Für die Verhandlung sind drei Tage vorgesehen; den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Dr. Roth, Lüneburg. Von den 25 Angeklagten sind 23 zur Stelle, unter ihnen eine Frau. Als Verteidiger sind die Rechtsanwälte Dr. Raß, Hannover und Dr. Hecht, Hamburg, erschienen. Das Prozesslokal, das von einer großen Menschenmenge umlagert wird, ist stark geschützt. Als der Vorsitzende die Vernehmung einleiten wollte, schallte ihm von den Angeklagten ein lautes „Rot Front!“ entgegen. Für den ersten Tag ist die Anhörung von 10 Zeugen vorgesehen.

## Letzte Telegramme

### Rein neues Milliardendefizit.

Berlin, 24. März 1931.

Eine Berliner Morgenzeitung veröffentlicht heute die Meldung, daß Reichskanzler Brüning vor einigen Tagen in einer interfraktionellen Besprechung mitgeteilt habe, daß das Reich in der nächsten Zeit vor einem neuen ungedeckten Defizit in Höhe von einer Milliarde stehe. Von unterrichteter Seite wird dazu mitgeteilt, daß diese Meldung vollständig aus der Luft gegriffen ist und daß sich an der Finanzlage des Reiches nichts geändert hat.

## Dritte Lesung des Etats.

Berlin, 24. März 1931.

Die Reichstagsitzung beginnt heute erst mittag 12 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Etats, die Verabschiedung des Waffennißbrauchgesetzes und die Hilfe.

## Hamburger Märkte

Frucht- und Gemüsemärkte

(Preise in Pfennig, wo nichts anders vermerkt, für 1 Pfund.)

Früchte: Äpfel, inl. 38—42, Wirtschafts- 25—35, ausl. 25—45. Ananas 90—110. Apfelsinen Stück 4,0—11, Blut- Stück 7—16, Jaffa Stück 10,0—21,5. Bananen, brasilian. 20—32, kanar. 27—46, westindische 36. Tomaten, kanar. 27—46. Weintrauben, Almeria 50—70. Zitronen Stück 3—5.

Gemüse: Champignons, Edel- 170—200. Gurken, Treibhaus- Stück 75, ausl. Stück 60—75. Karotten, ohne Kraut 9—15. Kartoffeln, gelbe lange 3,0—3,5, gelbe runde 2,8—3,5. Kohl, Blumen-, ausl. Kopf 22,5—33,5. Wirbling, inländ. 9, Wirbling, ausländ. 10. Weiß-, inländ. 6,0—7, Rot-, inländ. 10—14, ausländ. 14—15. Petersil, rettich Stange 6—20,0. Möhren (rote Wurzeln) 3,0—4,0. Petersil, inl. 300—400, ausl. 200—220. Petersilienwurzeln, ohne Kraut 15—22. Porree 15—30. Radieschen Bund 20—25. Rapunzel 60—100. Rettich Stück 3—15. Rhabarber, Treibh., frühe Sorte 25—30, spätere Sorte 20—25. Kotebete 10—15. Rüben, Stroh-, 2,8—3,5. Salat, inl. Kopf 10—20, ausl. Kopf 11—30. Schwarzwurzeln, ausl. 27—30. Sellerie 12—22. Spinat, junger Schnitt, holländ. 42—52. Zwiebeln, inl. sackweise brutto 6—7,5, ausgemogel bis 8,5, ausl. sackweise brutto 6.

Marktlage: Zufahren inl. Obst reichlich, ausl. Obst ausreichend. Garten- und Feldgemüse ausreichend. Ruhiges Geschäft. Gemüse im Preise abgleitend. Weißkohl etwas fester. Grünkohl ohne Nachfrage. Rhabarberpreise leicht gebessert.

## Wetterbericht der Deutschen Wetterdienststelle Hamburg

Wahrscheinliche Witterung am 25. März:

Meist schwachwindig, nachts etwas kälter, heiter bis wolfig, vorwiegend trocken.

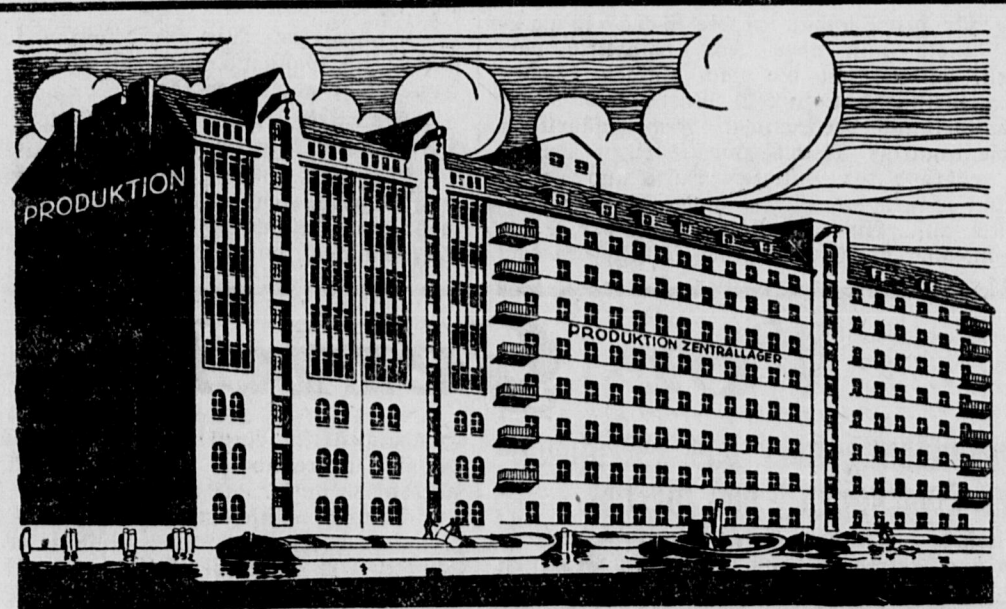
## Wasserstände der Elbe.

23. März

Mienburg	+ 0,92	Lörran	+ 1,26	Langermünde	+ 2,41
Brandels	+ 1,41	Wittenberg	+ 2,48	Wittenberge	+ 2,34
Meinik	+ 0,93	Kohlau	+ 1,66	Penzen	+ 2,66
Zeitmeritz	+ 0,76	Aken	+ 1,90	Dömitz	+ 1,81
Kaffig	+ 1,04	Barby	+ 1,90	Solzburg	+ 1,71
Dresden	- 0,68	Magdeburg	+ 1,28	Lauenburg	+ 1,70

\* Wasserstand vom Vortage.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil E. Paulig für Inserate M. D u h m e, Bergedorf. — Druck und Verlag Sanseatische Landdruckerei G. m. b. H., Bergedorf-Hamburg.



**Hamburg's größte Speisekammer**  
versorgt Sie gut und vorteilhaft

## Gemüse- und Obstkonserven

Marke GEG

Stangenspargel	2-Pfd.-Dose	Schnittbohnen, junge	2-Pfd.-Dose
	von 1,90 bis 3,20	Schnittbohnen I, junge	—,45
Brechspargel		Brechbohnen I, junge	—,60
	von 1,70 bis 2,80	Brechbohnen I, junge	—,45
Brechspargel ohne Köpfe,		Erbisen, junge	—,60
lange Abschnitte	1,85	Gemüseerbsen	—,50
Spargelabschnitte	1,50	Leipziger Allerlei	—,80
Sellerie in Scheiben	—,90	Spinat I, dick eingekocht	—,60
Karotten, geschnitten	—,35	Kohlrabi in Scheiben	—,45
Apfelsmus, tafelfertig	—,70	Stachelbeeren	—,90
Pflaumen mit Stein	—,75	Mirabellen	1,15

**KONSUM-, BAU- UND SPARVEREIN**  
**PRODUKTION**

e. G. m. b. H.

Die Mitgliedschaft kann in jeder Verteilungsstelle erworben werden